

„ICH MÖCHTE INS

AUSLAND GEHEN.“

Den Wunsch, während des Studiums einen oder mehrere Auslandsaufenthalte zu absolvieren, tragen viele Studierende in sich. Zeit und einen Teil des Studiums in Asien, Amerika oder im europäischen Ausland zu verbringen, erfordert Neugier und Mut.

Doch ist die Entscheidung erst einmal gefallen, kannst du dich auf eine einzigartige Erfahrung freuen. Plötzlich ist dir deine Umgebung neu, du triffst jede Menge neuer Leute, lernst Gepflogenheiten und Kulturen anderer kennen und wirst völlig anders gefordert, als du es bisher gewohnt warst. Du gliederst dich ein in ein fremdes Universitätssystem und in eine, dir noch unbekannte, Gesellschaft. Von deinem Auslandsaufenthalt wirst du zum einen beruflich enorm profitieren, zum anderen werden deine Erfahrungen Teil deiner Persönlichkeit werden und eine Bereicherung für deinen weiteren Werdegang sein.

Selbstverständlich will dieses Unterfangen gut organisiert und vorbereitet werden und dabei helfen wir dir! Wenn du dir also eine oder mehrere der folgenden Fragen stellst oder schon gestellt hast, werden wir dich bei ihrer Beantwortung unterstützen.

- Welche Länder und Universitäten kommen für einen Auslandsaufenthalt in Frage?
- Welche Möglichkeiten habe ich bzw. was kann ich im Ausland machen?
- Wie und in welcher Höhe bekomme ich finanzielle Unterstützung?
- Welche Sprachkenntnisse brauche ich, um im Ausland zu studieren?
- Und, und, und ...

Wir laden dich deshalb herzlich ein, uns bei unserer Auslandsstudienmesse zu besuchen und mit uns über deine Fragen und Pläne zu sprechen!

Kontakt

Internationale Beziehungen und Mobilitätsprogramme

Mandellstraße 15, 2. Stock, 8010 Graz

Öffnungszeiten: Mo-Fr 10:00 bis 12:00

Mi 13:00 bis 15:30

Homepage: www.tugraz.at/international



Hinaus in die Welt –

Auslandsstudienmesse 2015

Informationsveranstaltung zu studienbezogenen Auslandsaufenthalten für Studierende der TU Graz

15.10.2015

TU Graz, Inffeldgasse 25/D

10 bis 15 Uhr



INTERNATIONALE BEZIEHUNGEN UND MOBILITÄTSPROGRAMME

► www.tugraz.at/international/



Ma Hoa Lina

Joint Study Studienaufenthalt
National Taiwan University
of Science and Technology,
Taiwan
Studienrichtung Chemie

Was hat dich dazu bewogen ins Ausland zu gehen?

Da ich asiatische Wurzeln habe, wollte ich unbedingt für eine längere Zeit in Asien leben, sozusagen „back to the roots“. Die Kultur und Mentalität haben mich immer interessiert.

Was wird dir in Erinnerung bleiben?

Freunde und Freundschaften, die man im Auslandsjahr schließt, sind was Besonderes.

Das gesunde, leckere Essen, welches man in großen Portionen und zu einem günstigen Preis erhält.

Das tropische Wetter. Man steigt in Wien bei 13°C und leichtem Regen ins Flugzeug ein und bei 35°C und 90 Prozent Luftfeuchtigkeit aus.

Inwiefern hat dich dein Auslandsaufenthalt verändert?

Man lernt, Dinge aus einer anderen Perspektive zu sehen.

Inwiefern hat der Auslandsaufenthalt deine Pläne für die Zukunft beeinflusst?

Früher habe ich gedacht, ich könnte nie in Asien leben, weil der Lebensstil komplett anders ist als in Europa. Heute kann ich mir vorstellen, einen Job in Asien anzunehmen.

Dinge die man unbedingt einpacken soll.

- Schuhe. Insbesondere große Schuhgrößen sind in Südostasien schwer zu finden.
- Lebensmittel. Wenn man Gerichte kochen will, die daheim oft leicht gehen, sind bestimmte Zutaten schwer zu finden und/oder sehr teuer (Semmelbrösel, Käse,...). Auch Deo ist im Südostasiatische Raum schwer zu finden/ teuer.
- Jacken. Es ist im Winter in Taiwan kälter als man denkt.
- Die Einstellung, sich wirklich auf ein Land und dessen Kultur einzulassen.

Was war an deiner Gastuniversität anders als an der TU Graz?

- Unterricht hat in Klassenräumen stattgefunden anstatt in Hörsälen, es herrschte Anwesenheitspflicht und es gab Pausenglocken – man fühlt sich zurückversetzt ins Gymnasium.
- Es hat am Campus drei Kantinen gegeben, wo es eine große Auswahl an Gerichten gegeben hat (Buffet, verschiedenste Reis- und Nudelgerichte, vegetarisch, Halal, Burger) und man für 1 bis 3 Euro satt wurde.

Tipps, die ich anderen Studierenden mitgeben will:

Adressen immer auf Chinesisch – Taxifahrer und Passanten können mit englischen Adressen nichts anfangen. Auch mit Pinyin (Anmerkung: Offizielle chinesische Romanisierung des Hochchinesischen) kommt man in Taiwan nicht weit.



Lisa Jartschitsch
Erasmus+ Studienaufenthalt
Università Iuav di Venezia,
Italien
Studienrichtung Architektur

Was hat dich dazu bewogen ins Ausland zu gehen?

Ein Auslandsaufenthalt hat mich schon seit Beginn des Architekturstudiums gereizt. Einerseits war für mich der Aspekt einer neuen Sprache wichtig, andererseits war ich einfach neugierig eine andere Stadt besser kennen zu lernen.

Was wird dir in Erinnerung bleiben?

Venedig ist eine außergewöhnliche Stadt. Typischer Straßenverkehr – Fehlanzeige. Das einzige Fortbewegungsmittel, was man sich auch leisten kann, ist das Vaporetto, welches sich auf den Wasserstraßen fortbewegt. Für mich war es schön zu sehen, dass sich hinter dem touristischen Venedig, welches sich als riesiges Museum präsentiert, auch noch eine ganz normale Stadt verbirgt. Zusätzlich bleiben mir die vielen schönen Abende und Feiern in Erinnerung, die ich mit Freunden teilen durfte. Auch der typische venezianische „aperitivo“, die Mentalität der Menschen, die leeren Straßen und Kanäle abends im Winter, die vielen Brücken, das gute Essen, das Zusammenleben mit verschiedenen Nationalitäten, die anfänglichen Spachbarrieren – das alles will ich nicht missen.

Inwiefern hat dich dein Auslandsaufenthalt verändert?

Ich denke, die italienischen Gewohnheiten und ihre Mentalität haben mich geprägt. Vieles habe ich nach Österreich mitgebracht. Vor allem auch die Tatsache, dass man Umwege nützen muss um neue Erkenntnisse zu erlangen, also wenn einmal etwas nicht auf Anhieb klappt, nicht aufzugeben sondern es erneut zu versuchen.

Inwiefern hat der Auslandsaufenthalt deine Pläne für die Zukunft beeinflusst?

Meine Neugierde bezüglich Auslandserfahrung ist auf jeden Fall geweckt. Ob ich in Zukunft noch einmal ins Ausland gehen werde, hängt von vielen Faktoren ab; ich würde es aber definitiv nicht verneinen.

Dinge die man unbedingt einpacken soll.

Wichtige Dinge die ich, wenn ich noch einmal für eine längere Zeit in Venedig sein würde, nicht vergessen sollte: Gummistiefel (wegen des Hochwasseres), Luftmatratze (für Gäste zum Übernachten), Glühwein (oder etwas anderes Typisches aus dem eigenen Land).

Warum sollten TU-Studierenden ein Auslandssemester absolvieren?

Ich finde, wenn man die Möglichkeit hat ein Auslandssemester machen zu können, sollte man die Chance wirklich ergreifen. Man bekommt einen ganz anderen Einblick in die Fachrichtung, die man studiert. Weiters ist es eine unglaubliche Bereicherung. Die netten Menschen, das andere Leben, die Sprache, die Lockerheit, die Universität, die Parties sind wirklich eine Erfahrung wert.

Tipps, die ich anderen Studierenden mitgeben will:

Sobald man im Land ankommt, sollte man sich einen Handyvertrag holen, um mit den Leuten, die man kennenlernt, gleich gut Kontakt knüpfen kann. Eine Vaporetto-Card sollte man sich rasch zulegen, wenn man nicht immer zu Fuß gehen will. Sonst würd ich jedem raten früh genug nach Venedig zu fahren, um bei den „Erasmus Welcome Days“ dabei zu sein. Es ist lustig und man lernt viele Leute kennen. Als letzten Tipp würde ich den Campo Santa Margherita empfehlen. Zum Einen gibt es dort unzählige Lokale und sehr günstige Pizza to go oder den typischen venezianischen Spritz Aperol, andererseits ist der Platz abends mit Studenten überfüllt.